



St. Nicolai

# Der Gemeindebrief

der Ev.-luth. Kirchengemeinde  
Bodenwerder-Kemnade



St. Marien

Nr. 2 / Jg. 48

JUNI (Sonderausgabe)

2020



## HOPE

**„Mein Lebenslicht liegt in deiner Liebe zu mir“**

Dank an Rudolf Draheim für das Bild „Hoffnung“ das in der  
Klosterkirche zu sehen ist.

# Kontakte

## Pfarramt

Pastor Günter Klein	Telefon:	48 57
Pastor Peter Dortmund		28 50
Pastor Jörg Schulze	97 33 101 (im Sahlfeldstift)	
- für die Altenheim Seelsorge:	0176 11522706	

## Pfarrbüro - **Achtung, neue Rufnummern:**

Corvinusgang 3 **97 90 575**  
(Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9 - 12 Uhr und Do: 14 - 17 Uhr) Fax: 97 90 576  
Doris Hahn, Pfarrsekretärin E-Mail: KG.Bodenwerder@evlka.de

## **Aktueller Gottesdienstabruf**

**97 94 530**

Homepage: <https://kg-bodenwerder-kemnade.wir-e.de>

Christiane Klein, Kantorin	48 20
Danica Milanov, Küsterin	10 38

## Ev. Kindergarten, Im Kälbertal 7

Kerstin Wiedwald	22 28
------------------	-------

## Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Holzminden

Allg. Sozialberatung, Mutter-Kind-Kuren u.a.,  
Ulrike Walkling - nur nach Vereinbarung -  
**Terminvergabe:** montags von 15 bis 17 Uhr und  
donnerstags von 10 bis 12 Uhr 0 55 31 / 1 34 56

**Sprechstunde in Bodenwerder** - nur nach Vereinbarung -

Corvinusgang 3 05533 / 97 96 189

## AGAPLESION Diakonie Sozialstation Bodenwerder,

Hamelner Str. 1-3 0 55 33 / 97 33-33

Herausgeber:	Ev.-luth. Kirchengemeinde Bodenwerder-Kemnade, Corvinusgang 3, Bodenwerder
V.i.S.d.P.:	Christiane Sahm, Bodenwerder
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen
Auflage:	2.100 Stück

## Hoffnung

Eine Angst hat uns fest im Griff, eine diffuse Angst vor einer unsichtbaren Bedrohung, die über unserem Leben und dem unserer Nächsten schwebt. Und das, obwohl wir dankbar dafür sein können, in einer privilegierten Region zu leben und von schweren Krankheitsausbrüchen bisher wenig unmittelbar mitzubekommen.

Jenseits der Kreis- und Landesgrenzen sieht das anders aus, von den katastrophalen Verhältnissen in anderen Kontinenten ganz zu schweigen. Auch die dort betroffenen Menschen sind unsere Nächsten. Es geht auch um ihr Leben, sie brauchen unsere Solidarität, um es menschenwürdig leben zu können – sie haben sie schon immer gebraucht.

Wir merken in dieser Zeit, auf wie vieles wir eigentlich problemlos verzichten könnten – wir hätten so viel mehr abzugeben und zu teilen als die Almosen, die wir uns derzeit leisten - und seien sie noch so millionenschwer. Vielleicht erinnern wir uns auch „nach Corona“ noch daran, welche unvorstellbaren Milliardensummen für den Erhalt des Wohlstands in der westlichen Welt offenbar problemlos locker gemacht werden können, während anderswo Millionen von Menschen auch ohne Corona allein an Unterernährung und mangelnder medizinischer Versorgung sterben. Weder Anzahl noch Todesursachen dieser Opfer sind, anders als die unserer deutschen Coronapatienten, statistisch genau zu erfassen.

Und doch: Gott der Herr hat sie gezählet, dass ihm auch nicht eines fehlet!

Das Leben auf der ganzen Welt ist uns von Gott gegeben. Jedes Leben ist kostbar, kostbarer als jeder noch so prall

gefüllte Warenkorb oder der schönste Urlaub. Wir haben Angst um dieses Leben, eine Angst vor Leiden und Tod, eine Angst, die ja auch Jesus kannte. Aber Angst kann auch helfen das Wesentliche zu erkennen, ungenutzte Kräfte zu mobilisieren, nicht zuletzt, um die Angst zu überwinden und auch um denen zu helfen, die deutlich schlechter dran sind als wir.

In diesem Sinne wird verantwortungsbewusst, aber angstfrei (Joh. 16,33) weiter an vielen Stellen an Gegenwart und Zukunft auch unserer Gemeinde gearbeitet.

Dank geht an Alle, die die Gemeinde und die Kirche vor und hinter den Kulissen persönlich, analog und digital „am Laufen halten“, die für die Seelsorge in verschiedensten Formen da sind, für Osteraktionen und Hausandachten im Einsatz waren und sind, die nach alternativen Gottesdienstformen suchen und die Öffnung der Kirchen und das Gemeindeleben unter erschwerten Bedingungen organisieren und möglich machen.

Ein herzlicher Dank geht auch an die Gemeindebriefdruckerei, die uns diesen kleinen „Hoffnungsbrief“ schenkt, in dem wir zeigen können, was in unserer Gemeinde „trotz Corona“ so alles passiert. Wir hoffen, dass wir bald wieder alles gemeinsam sehen, erleben und feiern können.

Wir haben nicht nur Sorgen, sondern auch für Vieles zu danken!

*Christiane Sahn*



Direkt über dem Eingang zum Turm hat die Drossel ihr Nest gebaut und ließ sich auch durch den Maler, der die Tür strich, nicht stören.

# Evangelischer Kindergarten

## Besondere Zeiten

Am Freitag, den 13. März, war ein ganz verrückter Tag.

Corona – bis dahin sagte das Wort uns nichts - aber das änderte sich schlagartig. An diesem Tag war die Kita von 100 auf 0 gesetzt. Der Kitabetrieb war ab sofort untersagt. Eine Notbetreuung für Kinder, deren Eltern „systemrelevante Berufe“ hatten, wurde von uns eingerichtet. Ganz langsam sind wir dann nach den Osterfeiertagen mit zwei Kindern in unserer Notbetreuung gestartet. Inzwischen sind wir schon bei vier Kindern. Wir freuen uns schon sehr auf unsere Schulkinder, die als erste den Kindergarten wieder besuchen dürfen.

Hoffentlich können wir auch wieder in den Wald.

Hier noch ein Krippen-Foto aus der Zeit vor Corona.



Alle anderen Kinder sehen wir wahrscheinlich erst im August wieder.

Wir freuen uns schon jetzt, euch alle wieder zu sehen.

Bis dahin-  
bleibt gesund

Euer Kita-Team

Dank an die Mitarbeiterinnen der KiTa im Kälbertal, die alle miteinander für Kinder und Eltern die Notbetreuung und die Wiederaufnahme des Betriebs organisieren und gewährleisten!



Dank an den Architekten Falk Lippelt und die Handwerker für ihr Engagement beim Bau der Krippe und im Haus der Kirche, damit alle Bauvorhaben zügig beendet werden können!

# Ein bunter Blumenruß zu Ostern

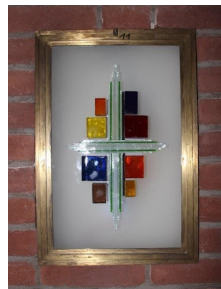
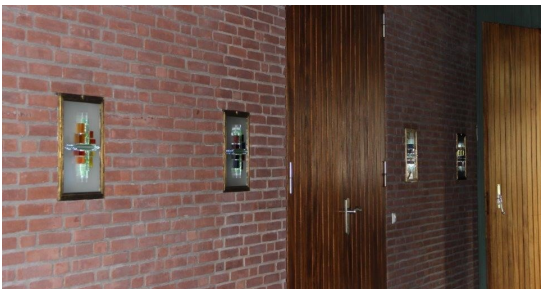


können. Da die Kirchen von 10 bis 12 Uhr zum stillen Gebet – unter Corona-Auflagen - geöffnet werden durften, platzierte der KV vor der Nicolaikirche und im und am Dionysius-Turm an der Klosterkirche viele bunte Blumentöpfe mit Stiefmütterchen, Tulpen und kleinen Osterglocken. Wer dort vorbeikam, fand die Aufforderung, sich ein buntes Töpfchen mitzunehmen und wer genau hinschaute, fand auch Osterkerzen und kleine Schokoladen-Osterlämmer dazwischen.

Besondere Zeiten ohne Gottesdienste erfordern neue Ideen – Osterpost und bunte Blumen! Alle 2000 Gemeindeglieder der ev. Kirchengemeinde Bodenwerder-Kemnade erhielten Post mit Ostergrüßen und einem Choraltext, der Mut machen sollte. Dazu hatten sich Pastor Klein und der Kirchenvorstand etwas Besonderes für den Ostersonntag überlegt. Da Ostern das Fest der Freude über die Auferstehung Christi ist, sollten die Gläubigen eine kleine Freude mit nach Hause nehmen



Dank an Hans-Georg Artmeier, der die Glaskreuze geschaffen hat, die dem Haus der Kirche eine besondere Atmosphäre verleihen!



# Orgelrenovierung



Bei einem flüchtigen Blick in die Stadtkirche fällt nicht auf, dass die Orgel nicht vollständig ist. Erst bei genauem Hinsehen sieht man, dass so einiges fehlt, nur noch ein Teil der mehr als 1400 Orgelpfeifen befinden sich an Ort und Stelle. Die Orgelbaufirma Hillebrand aus Altwarmbüchen hat einige Pfeifen und andere Orgelteile zur Reparatur mit in die Werkstatt genommen. Alle 20 bis 25 Jahre ist eine Überholung der Orgel nötig, 1990 erfolgte die letzte Säuberung. Die Pfeifen müssen ausgebaut und vom Staub befreit werden, die Mechanik wird nachgesehen und Verschleißteile werden erneuert, eine teure Angelegenheit. 47.500 Euro müssen dafür aufgebracht werden, 14.260 Euro übernimmt die Landeskirche, 5.000 Euro der Kirchenkreis,



3.000 Euro spendet der Freundeskreis für Kirchenmusik Bodenwerder, den Rest von rund 25.000 Euro bezahlt die Kirchengemeinde, größtenteils aus Spenden und Kollekten, die seit Jahren gesammelt wurden.

Orgelbauer Martin Hillebrand erklärt: „Durch den jahrelangen Staubeinfall verändert sich der Klang der Orgel. Zwar pusten die großen Pfeifen den Staub einfach weg, aber unzählige kleine Pfeifen, die mit 3 1/2 Millimetern Durchmesser dünner als ein Bleistift sind, schaffen das nicht. Außerdem sind einige Pfeifen aufgeplatzt, andere müssen wieder gerade gerollt werden. Eine große Prospektpfeife muss vorsichtig ausgebeult werden, da sie in der ersten Reihe steht und damit

sichtbar ist.“ Am Ende des Tages stehen viele kleine Pfeifen in Reihen und Glied in ihren „Stöcken“, die großen lagern fertig zum Abtransport in Kisten auf den Bänken. Zu einem späteren Zeitpunkt wird der Rest der Pfeifen in Augenschein genommen und „behandelt“. Wahrscheinlich bis Mitte August muss die Kirchengemeinde auf den

Orgelklang verzichten, hat aber die Klosterkirche als Ausweichquartier. Christiane Klein freut sich auf das erste Konzert auf der gereinigten und neu eingestimmten Orgel.

Dank an die Orgelbauer, die das schöne Instrument in der Stadtkirche reinigen und reparieren, damit wir bald noch mehr Freude an der Kirchenmusik haben werden!

Sa. 6. Juni	Bodenwerder	14.30 Uhr	Taufgottesdienst	Pastor Schulze
So. 7. Juni <i>Trinitatis</i>	Bodenwerder	10.30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Schulze
So. 14. Juni <i>1. So.n. Trinitatis</i>	Kemnade	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Schulze
	Rühle	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Schulze
So. 21. Juni <i>2. So.n. Trinitatis</i>	Bodenwerder	10.30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Klein
So. 28. Juni <i>3. So.n. Trinitatis</i>	Kemnade	10:30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Klein
So. 5. Juli <i>4. So.n. Trinitatis</i>	Bodenwerder	10.30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Klein
So. 12. Juli <i>5. So.n. Trinitatis</i>	Kemnade	11.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Schulze
	Rühle	9.30 Uhr	Gottesdienst	Pastor Schulze

## **Konfirmationen:**

Die Termine für die diesjährigen Konfirmationen sind verschoben worden:

30. August in der Klosterkirche St. Marien Kemnade und

6. September in der Stadtkirche St. Nicolai Bodenwerder

Alle hier genannten Termine verstehen sich natürlich vorbehaltlich der weiteren Entwicklungen und gesetzlichen Vorgaben in der Corona-Zeit.

## **Anmeldung der neuen Konfirmanden**

Die neuen Vorkonfirmanden, Kinder, die bis zum Juli 2020 das 12. Lebensjahr vollendet haben und in der Regel in die 7. Klasse kommen, können zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden.

Im Pfarrbüro der Kirchengemeinde, Corvinusgang 3,

montags bis freitags, von 9 - 12 Uhr und donnerstags von 14 - 17 Uhr

Telefonisch unter 05533 - 97 90 575 oder per Mail an [kg.bodenwerder@evlka.de](mailto:kg.bodenwerder@evlka.de)